Victoria Hotel

A. & M. Ehmann, Besitzer.
Osler-Straße, am Marktplatz.
Der Sammelpunkt der Deutschen.

Elektrische Beleuchtung, Dampfheizung, gute helle Zimmer. Vorzügliche deutsche Küche mit deutscher Bedienung, beste Getränke und Cigarren.
Kegelbahn und Billardzimmer.
Raten $1.50 und aufwärts.

European Hotel

F. F. Kohlrusz und **Heinrich Euteneier** } Besitzer
Ecke 10. Ave. u. Ottawa-Straße.
Regina, Sask.
Gute Zimmer mit Dampfheizung, vorzügliche deutsche Küche, freundliche deutsche Bedienung.
Beste Weine, Liköre und Cigarren.

Lehrer gewünscht:

Ein Lehrer gewünscht für den Herbert School District für 1. Nov., um Klasse (Grade) 2 und 3 in der Herbert-Schule zu unterrichten. Muß Deutsch und Englisch unterrichten können und sollte 2. oder 3. Klasse Zertifikat für Saskatchewan haben. Applikationen sind zu richten an:

D. J. Wiens,
Secretary Treasurer,
Herbert, Sask.

Verloren

nicht weit von der St. Pauls-Kirche.

Ein Frauen-Ueberrock
und
Mädchen-Ueberrock.

Finder kann dasselbe der Bibank P. O. übergeben oder dem Unterzeichneten zusenden.

P. Mullen, Bibank.

Huck & Kleckner
Gemischte Waren-Handlung
Bibank, Sask.

Wir erlauben uns, alle unsere Kunden zu benachrichtigen, daß wir unsere

Winter-Waren

soeben erhalten. Wir haben eine große Auswahl in Herren- und Damen-Pelzen aller Arten. Ferner haben wir die bekannten deutschen Druck-Flanell-Unterkleider, Winterschuhe, Handschuhe etc. auf Lager. In kurzer Zeit werden wir eine Car-Ladung Möbel erhalten, und eine besonders große Auswahl in Kleiderschränken, Tischen, Betten etc. haben.

Beehren Sie uns mit Ihren Herbst-Einkäufen, und Sie werden finden, daß wir Ihnen mit allem zu sehr gemäßigten Preisen dienen können.

Canada Line.

Direkter Verkehr
Montreal und Quebec
nach
Rotterdam
Hamburg
Bremen
Niedrigste Raten.
Bequeme Ausstattung.
Dampfschiffe fahren von Montreal am Tage am
26. September
10. Oktober
24. "
7. November
Passagiere werden nach 7 Uhr Abends vor dem Tage der Abfahrt eingeschifft.
Auswärtige oder vorausbezahlte Billette von Europa können von irgend einem Eisenbahn- oder Dampfschiffs-Agenten gekauft werden, oder von
K. E. McLeod
333 Main Str. **Winnipeg**

Canadian Northern Railw'y

Allgemeine Dampfschiff-Agentur

Fahrkarten und niedrigste Raten via allen Dampfschiff-Linien nach Großbritanien, Europa, Mittelländ. Meergebieten, West-Indien oder um die ganze Welt.
Vorausgezahlte Fahrkarten nach Europa gesandt.
Cook's Tour Agentur.

Schreibt oder seht
K. E. McLeod,
1739 Scarth Str. City Ticket Agent
Phone 1942 Regina, Sask
Oder schreibt an
Wm. Stapleton,
District Passenger Agent
Saskatoon

Für
die kalten Abende.

Wenn Sie während der Winterabende zu Hause bleiben müssen, können Sie Ihre Familie mit nichts Besserem unterhalten, als mit einer Orgel oder Piano.

Sie können eine billig und auf sehr leichte Bedingungen kaufen

von

Der alten Firma
Heintzman & Co.
Limited
1859 Scarth-Str.

Zu verkaufen
Schmiede.

In Edenwald, Sask. (in der Nähe Reginas) ist eine gutgehende Schmiede im alten Farmerdistrikt Umstände halber zu annehmbaren Preise zu verkaufen.

Anzufragen an John Haider,
Edenwold, Sask.

Die Trinkgläser.

Von Ludwig Biro.

Die Kürth hatten zwei Gäste, zwei junge Verwandte: Sari, die schlanke, elegante Witwe, und Ilonka, das grauäugige, stille, blonde Mädchen. Die alte Frau Kalman Kürth betrachtete sie mit zärtlicher Liebe und nahm es für gewiß, daß ihr Sohn, vom Ausland heimkehrend, die eine von ihnen heiraten würde. Beide waren in den Sohn der alten Frau verliebt und der Sohn hatte früher beiden die Cour gemacht.

Als Gesa Kürth nach Hause kam, drehte sich das Leben im Hause um ihn. Gesa will es so. Gesa liebt es so: dies war ds Gesetz. Gesa zufriedenzustellen, ihn lächeln zu sehen: dafür lebte die alte Frau; Gesa zu gefallen; darum rangen die beiden jungen Frauen einen stillen Kampf.

Das Weib war voran. Sie war geschickt, wissend, kokett und kühn. Sie betäubte den Mann, der träumerisch veranlagt war. Sie griff ihn mit ihrer Schönheit, mit ihrem Lächeln, ihrem Hinneigen an. Das Mädchen sah mit beklommenem, verliebtem Herzen, wie sie ihn allmählich ganz eroberte.

„Gesa", hatte die Wittwe am ersten Tage gesagt, „ich habe deine Zimmer in Ordnung gebracht. Ich will auch in Zukunft darauf sehen. . ."

Am nächsten Tage fragte sie der Mann entzückt: „Das Parfüm in meinen Zimmern rührt wohl von dir her?"

„Ja!"

„Schön. Ich bin dir sehr dankbar dafür. Ich finde diesen Duft hineißend. . . Ich würde jeder Frau die gesetzliche Verpflichtung auferlegen, ein eigenes Parfüm zu benutzen. Wenn die Frauen wüßten, was so ein Duft für uns Männer bedeutet. . . Das ist die schönste Erinnerung, das stärkste Band. . . Die Schönheit ist ohne Duft unvollkommen."

. . . Der stille Kampf zwischen der Frau und dem Mädchen hörte allmählich auf. Das Mädchen zog sich ganz zurück und weinte leise in den Nächten.

„Ich bin für ihn wie geschaffen — Sari nicht", sagte sie sich bitter. „Sari macht ihn noch nervöser. . ."

Der Mann, der den Tag über mit ihnen war und erst am Abend fortging, nahm von all dem kaum etwas wahr.

. . . Eines Tages sagte beim Frühstück der junge Kürth: „Stellt euch vor, als ich heute nacht nach Hause kam, rochen beide Trinkgläser neben dem Wasserkrug in meinem Vorzimmer nach Petroleum. Irgendeine dumme Magd wird sie mit einem Petroleumlappen abgewischt haben."

Die junge Witwe erwiderte rasch: „Ich werde heute darauf achtgeben."

Bis zum Abend aber hatte sie die Sache vergessen, und in der Frühe sagte Kürth verdrossen: „Liebe Sari, heute nacht hat mein Glas wieder nach Petroleum gerochen."

Die Frau biß sich auf die Lippen und sagte kein Wort. Das Mädchen riß die Augen weit auf, blickte auf Kürth, dann auf die Frau und versank in Gedanken.

Abends ging die junge Frau in die Wohnung Gesas, prüfte die Trinkgläser, benetzte die Stube mit ihrem Parfüm und legte sich zufrieden zu Bett. Im Hause wurde es still. Alle schliefen, nur das Mädchen blieb wach. Sie schaute mit klopfendem Herzen auf die Uhr und schritt erregt in ihrer Stube auf und nieder. Es schlug halb zwölf, Gesa pflegte um zwölf nach Hause zu kommen.

Das Mädchen holte ein Batisttuch hervor und fuhr damit über die große Stehlampe, die auf dem Tische brannte. Der leichte Batist sog sich voll mit dem schweren Petroleumgeruch.

Sie öffnete die Tür der Stube und blieb zitternd stehen. Auf dem Gange war es still. Sie preßte die Zähne aufeinander, unterdrückte ihre Furcht und eilte auf leisen Sohlen ans Ende des Korridors. Sie klinkte die Tür von Gesas Vorzimmer auf und tastete im Dunkeln nach dem Tisch, worauf der Krug mit den Trinkgläsern stand.

Sie hielt mit zittrigen Händen das Batisttuch, fuhr damit um den Rand des Kruges, tauchte es in die Gläser und beugte sich dann darüber. Aus dem Krug und den Gläsern strömte der schwere Geruch von Petroleum. Sie wandte sich befriedigt um, eilte auf ihre Stube zurück, legte sich nieder und träumte süß. Tags darauf beim Frühstück erschien Gesa mit umwölkter Stirn.

„Liebe Sari", sagte er gallig, „wenn du schon so freundlich warst, mir den Gefallen zu tun, zeichne mich auch damit aus und schau' danach, daß mir keine Petroleumgläser aufs Zimmer gestellt werden."

„Aber, Gesa, die Gläser waren ja rein!"

„Entschuldige", sagte der Mann, „dann hast du dich eben darum nicht gekümmert oder du hast dafür keinen Sinn."

Die Frau schwieg beleidigt. Man frühstückte in gedrückter Stimmung, aber das Mädchen triumphierte. Am Abend untersuchte die Frau abermals die Gläser und gegen zwölf Uhr schlich das Mädchen mit dem Batisttuch wieder ins Zimmer.

In der Frühe sagte Kürth zornig:

„Liebe Mutter, ich bitte dich, sorge dafür, daß ich reine Gläser bekomme! Es ist ein unleidlicher Zustand!"

Die junge Frau begehrte auf.

„Gesa, du bist nicht bei Trost. . .!"

Sie wäten beinahe aneinander gerathen. Dem Mädchen klopfte das Herz vor Freude. Die alte Frau leitete die Untersuchung ein. Sie ließ die Gläser herunterholen; man spürte nicht das geringste an ihnen.

„Und doch habe ich heute nacht den Geruch verspürt", wiederholte Gesa.

Die alte Frau sagte in versöhnendem Tone:

„Je nun, dann wollen wir heute beide darauf achten, daß alles in Ordnung sei."

Beide gaben acht, aber um Mitternacht stahl sich das Mädchen in sein Zimmer, und als Gesa nach Hause kam, empfing ihn von neuem der verhaßte unerträgliche Geruch. Er nahm die Gläser in die Hand und schleuderte sie wütend zu Boden. Dieser Gestank brachte ihn aus dem Häuschen, peinigte seine Nerven, ermüdete ihn und machte ihn verrückt. „Es ist, um zu verzweifeln! . . . Ist denn dieses Haus verflucht? Kann man hier nicht einmal ein Glas Wasser genießen?" Ihm ekelt: das Haus, seine Wohnung und insbesondere der starke Parfümduft in den Zimmern, der in seinen Augen mit dem stinkigen Petroleumgeruch unvertrennbar verknüpft war.

Er konnte nicht einschlafen. Seine Nerven schmerzten ihn, der Kopf summte ihm und gequält wälzte er sich auf seinem Lager bis in die Frühe. Er stand mit brennenden Augen auf, schläfrig, müde, abgespannt. Beim Frühstück sagte er düster:

„Man hat mir wieder Petroleumgläser aufs Zimmer gestellt."

„Mein lieber Sohn", erwiderte die Mutter, „das ist unmöglich. Du täuschst dich. Ich selber habe sie geprüft."

Kürth gerieth in Zorn, wollte aber mit seiner Mutter nicht hadern. Er schwieg und dachte bei sich: „Sicherlich meinen sie, daß ich den Verstand verloren habe."

Seine Nervosität wurde durch diesen Gedanken aufgefrischt, er ging den ganzen Tag mit brummendem Kopf herum. Nachmittags trat seine schlanke Cousine an ihn heran und blickte ihm mit ihren tiefen, grauen Augen ruhig ins Antlitz:

„Gesa, heute werde ich auf deine Stube achtgeben."

Der gesunde Körper des schönen Mädchens strömte Ruhe und Sanftheit aus. . . .

„Ich danke dir, Ilonka", sagte Kürth erstaunt und dankbar.

Das Mädchen prüfte am Abend die Trinkgläser, goß von ihrem Parfüm einige Tropfen auf den Tisch und wachte bebend, bis der Mann nach Hause kam, ob nicht jemand mit einem Batistlappen in seine Stube schleiche. Aber kein Mensch kam herauf, und als sie die Tritte des Mannes hörte, legte sie sich beruhigt nieder.

Der Mann schlief diese Nacht prächtig; er erhob sich früh, war guter Laune und sog mit kräftigen Lungen die duftige Morgenluft im Garten ein, wohin er sein Frühstück bestellte. Dort traf er das Mädchen bereits. Gesa musterte sie. Sie war an diesem Frühlingsmorgen entzückend, eine duftende Statue von ruhiger Schönheit, Gesundheit und Reinheit. Das Parfüm selbst, das sie benützte, wie einfach, angenehm und beruhigend! . . . Das Blut schoß ihm in den Kopf, seine alte Gefühle erwachten frisch und jugendlich; ein unwiderstehliches Verlangen nach der Ruhe und Reinheit des Mädchens entströmte seinem Herzen. Dieses Mädchen tat ihm not: seiner Nervosität diese Ruhe, seiner Unbeständigkeit, diese Sanftmuth, diese stille Schönheit.

Er mußte Ilonka umarmen. Das Mädchen schaute verwundert zu ihm auf.

„Ilonka, willst du meine Frau sein?"

Das Mädchen nickte mit feuchtem Lächeln ja. Es kam die alte Frau und brach in Tränen aus vor Freude, es kam die junge Frau und gratulierte mit erzwungenem Lächeln. Das Mädchen aber, als es auf ihre Stube ging, holte unter ihrem Spitzenzeug den schmierigen, schwerduftenden Petroleumfetzen hervor und drückte mit inniger Dankbarkeit einen Kuß darauf.

Ein Pferd auf dem Felde ist wert zwei im Stalle. Sie können nicht verhindern, daß Spat, Ueberbeine oder Flußgalle Ihr Pferd im Stall zurückhält, aber Sie können verhindern, daß diese Leiden Ihr Pferd lange im Stalle zurückhalten. Sie können

KENDALL'S
SPAVIN CURE

kaufen und alle diese Krankheiten heilen. Für über 35 Jahre war Kendall's Spavin Cure des Pferdezüchters bester Gehilfe.

Rulisville, Ont., 24. März 1912.
„Ich gebrauchte Kendall's Spavin Cure für über 14 Jahre und heilte zwei Spate, eine Flußgalle, einen Beinspat und ein Ueberbein — alles schlimme Fälle. Ihre Medizin ist die beste der Welt.,
Josiah Redick.

Preise $1 per Flasche — 6 Flaschen $5. Verlangen Sie vom Drogisten ein freies Buch „Treatise on the Horse", oder schreiben Sie direkt an uns.

Dr. B. J. Kendall Company,
Enosburg Falls, Vermont. U. S. A.

O weh!

Geck: Neh, Fräulein, liebe Sie wahnsinnig, bin total verrückt . . ." — „„Das trifft sich ja ausgezeichnet! Ich bin Irrenärztin in der neuen Idiotenanstalt — kommen Sie nur gleich mit!""

Der Traum.

Neilich hatt' ich een scheenen Traum,
Mir treimte, ich wäre geschieden,
Doch wie ich erwachte, — ihr glaubt es kaum,
Vor Aerger fing's Blut an ze sieden,
Denn daneben in ihrem Bette,
Lag se noch — meine Jeanette.

Im Theater.

Bauernjunge (liest auf dem Theaterzettel): „Der zweite Teil des Stückes spielt im Winter!"

Vater: „O jegerl, und wir ham unsere Pelzröck' z'hauf' g'lassen!"

Bei der Reinigung von Sammetbändern muß man besonders darauf achten, daß die Sammetfasern sich nicht legen; deshalb muß ein Ende des Bandes befestigt und das andere Ende mit der linken Hand gespannt werden, so daß es frei in der Luft hängt. Hierauf gießt man reichlich Benzin darauf und reibt das Band von der Unterseite aus. Das Benzin nimmt allen Schmutz fort und gilt als bestes Reinigungsmittel für Sammet.

Kirchliche Nachrichten.

Auswärts:

In der katholischen Kirche zu Marienthal, Sask., findet jeden zweiten Sonntag im Monat Gottesdienst statt. An den übrigen Sonntagen Rosenkranz-Andacht.

Ev.-luth. St. Johannes Gemeinde zu Stony Hill (P. O. Laird).
(General-Konzil.)

Jeden 1. bis mit 3. Sonntag Vorm. ½10—½11 Uhr Sonntagsschule.— 10½ Uhr Hauptgottesdienst.

Jeden Sonntag Nachmittag 3 Uhr Uebung des Kirchenchors (Versammlung der Jugend) in der Kirche.

Jeden Mittwoch bezgl. Freitag Abends ½8 Uhr Chorübung.

Jeden Sonnabend deutsche Schule. Beginn 9 Uhr.

Jeden 4. Sonntag Gottesdienst in Silver Grove.

M. Richter,
Ev.-luth. Pastor.

Edenwald, Sask.— Parochie Edenwald des General-Konzils der evang.-luth. Kirche von Nordamerika; Pastor F. J. Fürst, Edenwald P. O., Sask.

Gottesdienste jeden Sonntag, Morgens 11 Uhr.
Sonntagschule jeden Sonntag, Morgens 10 Uhr.
Deutsche Schule jeden Samstag von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags.
Konfirmandenschule jeden Freitag von 9 Uhr Morgens an.

F. J. Fürst,
Pastor.

Parochie Lemberg.

Gottesdienst in Lemberg jeden Sonntag, ausgenommen den ersten und letzten Sonntag im Monat ½11 Uhr (späte Zeit). Nachmittags an diesen Sonntagen 2 Uhr in Pheasant Forks. Am letzten Sonntag im Monat Vormittags ½11 Uhr in Pheasant Forks, Nachmittags 2 Uhr in Lemberg. Jeden ersten Sonntag im Monat in Killaly um ½1 Uhr (späte Zeit).

C. Pohlmann,
ev.-luth. Pastor.

Ev.-Luth. Dreieinigkeits-Gemeinde zu Saskatoon.
(General-Konzil.)

Gottesdienst jeden Sonntag Vormittag um 11 Uhr in der neuen Kirche, Ave. J., zwischen 19. u. 20. Straße.

Sonntagsschule um 10 Uhr.

Alle Deutschen in Saskatoon und Umgegend sind zu diesen Gottesdiensten herzlichst eingeladen.

F. W. Klein,
308 Crescent W. Luth. Pastor.

Parochie Lemberg.

Vormittags-Gottesdienst in Lemberg, jeden Sonntag mit Ausnahme des letzten Sonntag im Monat, ½11 Uhr (späte Zeit). Nachmittags an diesen Sonntagen 2 Uhr in Pheasant Forks. Am letzten Sonntag im Monat Vormittags ½11 Uhr in Pheasant Forks, Nachmittags 2 Uhr in Lemberg. Jugendverein-Versammlung alle 14 Tage nachmittags um 3 Uhr im Gotteshause zu Lemberg.

C. Pohlmann,
ev.-luth. Pastor.

Erste deutsch-evangelische Christus-Kirche zu Rosthern.

Gottesdienste: Sonntag morgens um 11 Uhr und abends um 7 Uhr. Bibel- und Missionsstunde: Donnerstag abends um 8 Uhr. Deutsche Schule: Mittwoch auf der Farm, morgens um 10 Uhr; Sonnabend in der Kirche, und zwar morgens um 10 Uhr und nachmittags um 2 Uhr. Sonntagsschule: Vormittags um 10 Uhr. Frauen- und Jungfrauen-Verein: Alle 14 Tage Mittwoch nachmittags um 2 Uhr.

Georg O. Jütiner,
Pastor.

Die Simpson-Hepworth Co., 452 Grain Exchange, Winnipeg, arbeitet ganz im Interesse des Versenders. Die Gesellschaft strebt nicht darnach, Euer Getreide billig zu kaufen, sondern die höchstmöglichsten Preise dafür beim Verkauf zu erzielen. Schreibet ihnen, daß Sie Euch einen Markt-Brief und Versandtinstruktionen senden. Ihr werdet sie als eine zuverlässige Firma finden, und dieselbe ist immer bestrebt Euch zufriedenzustellen.

Marktbericht.

Winnipeg, den 23. Sept. 1912.

Die Markttendenz war lebhaft, doch blieben die Preise im Einklang mit Kabelmeldungen aus Liverpool und niedrigeren Preisen an den amerikanischen Getreidebörsen auch hier niedrig. Export-Häuser waren die stärksten Käufer. Besonders begehrt war September-Weizen. Barnachfrage war für Getreide aller Gradierungen gut. Zum Schluß wurde Weizen um ¼ bis ⅜c. höher quotiert. Hafer-Preise waren stetig. Flachs stieg um etwa 1¼c. Befürchtungen wurden wegen der ungünstigen Witterungsverhältnisse in Saskatchewan laut, doch glaubt man, daß diese vielfach übertrieben waren.

Weizen:

No. 1 Northern	89
No. 2 Northern	87
No. 3 Northern	86¼
No. 4	85
No. 5	75
No. 6	65
Futter	60
No. 2	42

Flachs:

No. 1 N.W.	1.53

Unser Vertrauen gerechtfertigt.

Wir versprechen das Geld für Blue Ribbon Thee zurück zu erstatten, wenn ein Käufer nicht zufrieden ist, da wir wissen, wie ausgezeichnet er ist. Solches Gebot könnte nicht gemacht werden, falls der leiseste Zweifel wegen Blue Ribbon's guter Eigenschaften existierte. Alles, was wir verlangen, ist, daß Ihr ein Packet kauft und für Euch selbst seht.

Der Capital — der Beste

Der Separator, welcher alles Geld spart und Befriedigung Allen gibt, welche ihn gebrauchen

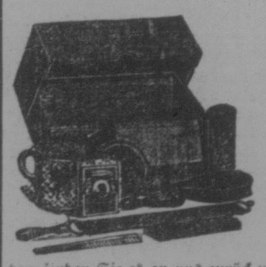
Wenn Sie mehr als vier Milchkühe haben, verlieren Sie mehr als die jährliche Zahlung — neben dem Verlust der frischen, warmen, süßen Milch für die Kälber, und Sie haben mehr Arbeit und Mühe durch das Nachsehen der Milch. Es ist ein Vergnügen, den Rahm an seinem Ort zu haben und die warme, frische Milch für die Kälber — alles innerhalb weniger Minuten, nachdem die Kühe gemolken sind.

Schreibe um alle Einzelheiten, welche jederzeit gern gegeben werden.

The National Manufacturing Company, Ltd.
Regina, Sask.

Vollständige Rasier-Ausstattung für nur . . $3.50

Kaufen Sie dieselbe vom Importeur und sparen Sie Geld.



Das Rasiermesser, welches in dieser Ausstattung miteinbegriffen ist, ist vom bestem bekarbonisiertem Stahl, gleichmäßig geschliffen, schön poliert und besitzt eine Schneide-Qualität, welcher andere Rasiermesser, die zwei- oder dreimal teurer verkauft werden, nicht gleichkommen können. Hergestellt und garantiert von der Crown Mfg. Co. und wir garantieren es, perfekt in Ausführung und ein erstklassiger Schneider zu sein. Gebrauchen Sie es 30 Tage, und wenn Sie es nicht zufriedenstellend finden, senden Sie es an uns zurück und wir werden es Ihnen gern umtauschen oder das Geld zurückerstatten. Indem Sie diese Ausstattung direkt von uns kaufen, bezahlen Sie nur einen kleinen Profit, da wir dieselben direkt importieren und an Sie verkaufen und nicht an den Händler. Die Ausstattung besteht aus folgenden Gegenständen:

1 Crown Rasiermesser, garantiert.
1 Schaumpinsel, 5 Zoll lang.
1 Streichriemen, Canvaß-Rückseite.
1 Nickel-Gestell, rückwärts Spiegel.
1 Rasier-Handtuch, 33 Zoll.
1 Stück Rasierseife.
1 Büchse Talcum-Pulver.
1 dekorierter Porzelannapf.
1 Aluminium-Barbierkamm.
1 Borsten-Haarbürste.

Ferner geben wir noch für eine kurze Zeit mit dieser vollständigen Rasier-Ausrüstung einen unserer Automatischen Zünder, wie illustriert. Derselbe ist aus Messing gemacht und schwer vernickelt und poliert. Dieser Zünder ist gebrauchsfertig und gibt ungefähr 1000 mal Feuer. Wenn ausgebrannt und trocken, füllen Sie ungefähr 30 Tropfen Gasolien ein und er ist für weitere 1000 mal fertig. Wenn Sie Feuer brauchen, um Ihre Pfeife, Zigarre, Zigarette oder ein Feuer anzuzünden, so drücken Sie einfach auf den Knopf, der Deckel springt auf und der Docht entzündet sich. Er ist sicherer, billiger, handlicher und sauberer als Streichhölzer.

Wir senden die vollständige Einrichtung, wie oben beschrieben, an irgend eine Adresse, für nur **$3.50**

Obige Ausrüstung, aber Ein Rasiermesser-„Guard" einschließend—dieses „Guard" ist stark vernickelt und wird ein Lebenlang aushalten. Mit diesem Guard können Sie Ihr Messer in 5 Sekunden in ein erstklassiges Sicherheitsmesser verwandeln. Es kann für irgend ein Rasiermesser angepaßt und in einer Sekunde abgenommen werden. Ein echter Belgischer Rasier-Abziehstein, weiß auf der einen Seite, braun auf der anderen, auch ein anderer Zünder, in genauer Uhrform, schwer und schön Nickelplattiert—drücke die Krone wie bei einer Uhr und er öffnet sich automatisch und entzündet den Docht.

Preis komplett, wie beschrieben, nur $5.00

Wir garantieren Zufriedenstellung. Senden Sie das Geld per P. O., oder Expreß Geldanweisung, oder mit registriertem Brief. Porto extra 36 Cents.

P. A. LAZARNICK & CO.
Box 3562 Station B Winnipeg, Man.